

FABER, Jean

geb. 1870er Jahre

gest. nach 1948

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Arzt (Chirurg), Pianist, Komponist

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Dr. Jean Faber war ein geübter Redner. Anlässlich einer Beethovenfeier im Jahre 1920: „In seiner feinsinnigen Causerie über Beethoven entwickelte zuerst Dr. Jean Faber den Lebensgang und das Lebenswerk des eigentlichen Begründers der modernen symphonischen Musik. Man folgte seinen Worten mit Sympathie, da sie von Herzen kamen und dabei doch (durch) einen gereiften musikalischen Verstand geläutert wurden.“¹

Lebensstationen

Luxemburg-Eich

Biografie

Jean Faber wurde höchstwahrscheinlich in den 1870er Jahren geboren. Er studierte Medizin und arbeitete als praktizierender Chirurg, der sich aber auch für Musik interessierte und u. a. informative Vorträge über Musiker hielt: so z. B. über Beethoven.² Auf einer Beethovenfeier wirkte er zudem noch als Pianist mit: und zwar in dem Trio in Es-Dur von Beethoven für Violine, Violoncello und Klavier.³ Des Weiteren war er auch bei anderen Konzerten als Klavierbegleiter tätig.⁴ Verheiratet war er mit Marie-Marguerite Bandermann (1864-24.10.1918).⁵

Dr. Jean Faber war ein vielseitiger und auch im Vereinsleben engagierter Mensch. So war er Präsident in der Luxemburger medizinischen Gesellschaft⁶ (bis 1947) und Mitglied in der *Société Belge de Chirurgie*.

¹ *Escher Tageblatt* vom 17.12.1920, S. 3.

² Vgl. *ibid.*

³ *Ibid.*

⁴ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 5.11.1923, S. 3.

⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 25.10.1918, S. 2. Diese Annahme ist nicht gesichert.

⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 30.1.1933, S. 4.

Des Weiteren war er Präsident der Aufsichtskommission des Musikkonservatoriums⁷ und der *Harmonie d'Eich*.⁸ Er war im Vorstand der im Oktober 1928 gegründeten Gesellschaft *Les Amis de la Musique*⁹ und auch im Exekutivausschuss des Roten Kreuzes. Im Jahre 1939 wurde im Schloss Siebenbrunnen¹⁰ ein Krankenhaus errichtet, dessen Leitung er übernehmen sollte.

1947 trat er aus gesundheitlichen Gründen von seinen Präsidentschaften zurück.

Würdigung

Im Januar 1948 wurde der Hofarzt Dr. Jean Faber mit dem Offizierskreuz mit Krone im Großherzoglichen Hausorden von I. K. H. der Großherzogin ausgezeichnet.¹¹

Jean Faber als Widmungsträger:

Berrens, Albert: *Exercices journaliers pour le piano: exercices choisis résumant tout le mécanisme du piano à partir du commencement jusqu'à la virtuosité*; « dédié à mon ancien élève et ami le Dr. Jean Faber, membre de la commission de surveillance du Conservatoire de Luxembourg ».

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Der vielseitige Arzt Jean Faber hat sich auch als Komponist betätigt.

4.12.1926:

„In memoriam J.-P. Beicht“.

Das *Institut national de Luxembourg*, das die literarische Abteilung der überpolitischen *Union nationale luxembourgeoise* ist, hat gerade 30 alte und moderne Lieder unter dem Titel *Vun den He'chten an aus den De'ften* mit Texten vor allem von Siggy vu Lëtzebuerg (Pseudonym von Lucien Koenig) publiziert. Komponisten wie Jean Pierre Beicht, Gustav Kahnt, Goldschmit, Jean Faber und andere anonyme Tonsetzer haben ihren Beitrag zu diesem Werk geliefert.¹²

⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 31.10.1931, S. 8.

⁸ Vgl. im *Luxemburger Wort* (Jahrgänge 1848-1950) und *Escher Tageblatt* (Jahrgänge 1913-1950). Vgl. auch *Escher Tageblatt* vom 12.12.1930, S. 8.

⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 16.10.1928, S. 5.

¹⁰ Dieses Schloss – im Besitz von Frau Maurice Pescatore – wurde dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. Vgl. *Luxemburger Wort* vom 21.9.19939, S. 1.

¹¹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.1.1948, S. 4.

¹² Vgl. *Escher Tageblatt* vom 4.12.1926, S. 1.

27.8.1929:

Auf der Generalversammlung der *Medizinischen Gesellschaft* trat der ehemalige Präsident der Gesellschaft Dr. Jean Faber auch als Pianist auf: In einer Rezension, deren Verfasser nicht angegeben ist, steht, er habe das Klavier meisterhaft beherrscht.¹³

31.10.1931:

Erstes Konservatoriumskonzert, am 8.11.1931 im *Cercle* in Luxemburg-Stadt.

Unter Mitwirkung der Konservatoriumslehrer Marie Kuhn-Fontenelle, Maurice Duparloir, Eugène Kuhn-Fontenelle und Gustave Simon, sowie der früheren Schüler Mlle. A. L. Hemmer, Cécile Neiens und H. E. Feltgen als Solisten.

Programm:¹⁴

1. Wolfgang Amadeus Mozart: *Zauberflöte, Ouvertüre*
2. Antonio Vivaldi: *Konzert für zwei Violinen* mit Orchesterbegleitung
3. Wolfgang Amadeus Mozart: *Die Königin der Nacht* aus der *Zauberflöte*
4. Ludwig van Beethoven: *Konzert in C-Dur*, für Kl., V, Vc. mit Orch.begl.
5. Gioachino Rossini: Arie des Figaro aus dem *Barbier von Sevilla*
6. Nikolai Andrejewitsch Rimsky-Korsakow: *Capriccio espagnole*

Nach der Aufführung der Ouvertüre der Mozart'schen Zauberflöte wird Dr. Jean Faber, Präsident der Aufsichtskommission der Konservatoriums in einer kurzen Ansprache über die Tätigkeit dieser Institution während der letzten 25 Jahre sprechen und ebenfalls einen Überblick über die aktuelle Aktivität des Konservatoriums geben.

3.9.1934:

Radio Luxemburg, am 4.9.1934.

21.45-22.25 Uhr: Liederabend von Irma Prost-Nuel (Konzertsolistin des Konservatoriums in Lüttich).

Programm:¹⁵

- u. a.: Jean Faber: *Chanson d'amour* (Td.: Paul Palgen)

¹³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.8.1929, S. 4.

¹⁴ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 31.10.1931, S. 8.

¹⁵ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 3.9.1934, S. 5.

10.1.1936:

Radio Luxemburg.

Programm¹⁶ von der *Letzeburger Stonn*, 11.1.1936:

(unter der Mitwirkung des Radioquintetts und einiger Solisten)

u. a.: Jean Faber: *Dem Wirsch seng Wuoden* (Td.: Putty Stein) (EA: 10.1.1936)

14.8.1948:

Konzert der Blasmusikkapelle von Luxemburg-Eich unter der Leitung von Léon Schied, am 14.8.1948 um 20.30 Uhr auf dem Paradeplatz.

Programm:¹⁷

u. a.: Dr. Jean Faber: *An Amerika*, Fox-blues

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)

- *Aux Armes* (mit Pistonsolo)
- *Berceuse* (Td.: Paul Palgen)

2. Klavierlieder/Melodien

- *Chanson d'Amour* (Td.: Paul Palgen), Melodie
- *De Lëtzebuerger Stodent* (Td.: Putty Stein), Klavierlied
- *De Mouer* (Td.: Putty Stein), Melodie
- *De Musti* (Td.: Putty Stein), Klavierlied, 1918 ersch.
- *Dem Wirsch seng Wuoden* (Td.: Putty Stein), Melodie (UA: 1920 op der Fo'er; von August Donnen gesungen)
- *De Roosnewupp vum Foussballklub* (Td.: Putty Stein, 31.12.1916 gedichtet), Melodie
- *Fuesend* (Td.: Guillaume Lauff, 9.3.1918 gedichtet,) Melodie (UA: August Donnen)
- *Gräfin Elsa* (Td.: Putty Stein), Melodie
- *Lidd fir den Héil opzehänken* (Td.: Putty Stein), Melodie von Jean Faber/Louis Beicht
- *Nu looss mer eent sängen* (Td.: Putty Stein, 1916 gedichtet), Melodie
- *Prozessionslied*
- *Wann et Feierowend schléit* (Td.: Putty Stein), Melodie

3. Orchesterwerke

- *D'Fuesent*, arr. für Orch. von Jean-Pierre Kemmer

¹⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 10.1.1936, S. 3.

¹⁷ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 14.8.1948, S. 4.

FABER, Jean

4. Blasorchesterwerke

- *An Amerika* (ein Fox-Blues über das gleichnamige Luxemburger Lied: Text von Michel Lentz und Musik von Edmond Lentz)

5. Sammlungen (von Liedern oder Chorwerken)

- *Vun den He'chten an aus den De'ften* (= Sammlung von ca. 30 luxemburgischen alten und modernen Liedern von u. a. Gustav Kahnt, Victor Goldschmit und Jean Faber)

6. Werke mit unbekannter Besetzung

- *De Lëtzeburger Stodent* (Td.: Putty Stein), als Beiheft zu *La Voix des Jeunes*

Literatur

Schons, Guy: *Putty Stein und die populäre Musik seiner Zeit 1888-1955*, 3 Bde., Luxemburg 1996.

Diskografie

Historische RTL-Aufnahmen (im CNA): *Nu looss mer eent sangen* (9.4.1959); *D'Fuesent* (arr. von Jean-Pierre Kemmer) (23.6.1960); *Dem Wirsch seng Wueden* (26.11.1992).

Historische Aufnahme (Kopie des CLT Multi Media Luxemburg von 1993): *4 Lidder gesongen vum August Donnen* (u. a.: Jean Faber: *Dem Wirsch seng Wueden*), 1922 in Berlin aufgenommen.

Archive/Bibliotheken

BnL, CNA

Forschungsstand

Über Jean Faber selbst liegt kaum Literatur vor: Lediglich in dem dreibändigen Werk von Guy Schons über Putty Stein sind auch Gedichte Steins aufgelistet, die Jean Faber vertont hat.